

Vergebung setzt frei zum Leben

„Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden. Geht, dann wird auch euch gegeben werden. In reichem, vollem, gehäuften, überfließendem Maß wird man euch beschenken; denn nach dem Maß mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zugeteilt werden.“

_Lukas 6.57-38

'Vergebung ist das kostbarste Geschenk, das man empfangen oder gewähren kann. Vergebung empfangen oder gewähren ist wie Wasser auf trockenes Land. Wie ein Sonnenstrahl an einem grauen, kalten Morgen wie ein Stück frisches Brot nach tagelangem Hungern, wie der Kuss eines Kindes vor dem *Schlafengehen*, wie das Lächeln eines Babys, das einem die Arme entgegenstreckt: wohltuend, befreiend, heilend, Hoffnung erweckend.

Die Vergebung Gottes ist wie ein Wasserstrom, der die Wüste unseres Herzens zum Blühen bringt. Doch wenn dieser Strom nicht weiterfließen kann, wird er in uns zu einer Kloake von Selbstgerechtigkeit und religiösem Hochmut, die so sehr stinkt, dass unser Leben zu einem Geruch des Todes wird. Vergebung empfangen und Vergebung gewähren macht das Herz weit; verwandelt bittere, harte und verletzte Herzen in weiche, mitfühlende, leichte und frohe Herzen.

Die Fähigkeit eines Menschen, zu vertrauen, zu hoffen und zu lieben, ist direkt abhängig von dem Maß an empfangener und gewährter Vergebung. Vergebung ist dargebotenes Vertrauen, dargebotene Hoffnung und dargebotene Liebe. Jesus sagt: *„Wem wenig vergeben wird, der liebt wenig.“* (Lukas 7:47)

Wenn wir die dargebotene Vergebung für unsere

Schuld, für unsere Gemeinheit, für unsere Feigheit, für unseren Egoismus nicht annehmen wollen, wenn wir uns weigern, uns selber zu vergeben, dann wird unser Herz kalt und hart und wir werden keinen Platz finden an Gottes grossem Fest am Ende der Zeiten. Denn dies ist ein Fest der Freude, des Vertrauens, der Liebe und des Lichts.